

Amerika ☞ Argentinien ☞ Belgien ☞ Brasilien ☞ Bulgarien ☞ China ☞ Dänemark ☞ Deutschland ☞ Finnland ☞ Frankreich ☞ Griechenland ☞ Großbritannien ☞ Irland ☞ Israel ☞ Italien ☞ Japan ☞ Jordanien ☞ Kamerun ☞ Kanada ☞ Republik Korea ☞ Marokko ☞ die Niederlande ☞ Norwegen ☞ Österreich ☞ Polen ☞ Portugal ☞ Rumänien ☞ Schweden ☞ die Schweiz ☞ Senegal ☞ die Slowakei ☞ Slowenien ☞ Spanien ☞ Südafrika ☞ Tschechien ☞ Tunesien ☞ Türkei ☞ Ungarn ☞ Vereinigte Arabische Emirate ☞ Zypern

Newsletter der Internationalen Kommission für Militärgeschichte



Ausgabe 10, 2008

Willkommen beim CIHM Newsletter

Inhalt:

Nachricht aus den Den Haag.....	2
CIHM Kongress in Triest, Italien 2008	3
Die spezifischen Themen des CIHM-Kongresses:	4
Stand der Vorträge:.....	4
Informationen zum Umfeld der Stadt und zum Kongress:	5
Willkommen in Porto, Portugal und auf dem XXXV. Internationalen Kongress für Militärgeschichte	6
Workshop: eine Gelegenheit für junge Wissenschaftler	7
Neues aus den CIHM-Ausschüssen	9
CIHM Bibliographie internationale d'histoire militaire.....	9
CIHM-Ausschuss Militärarchive.....	10
CIHM-Bildungsausschuss.....	10

Artikel über nationale Kommissionen

Die Irische Kommission für Militärgeschichte und die Militärhistorische Gesellschaft Irlands.. 11

Amerika ☞ Argentinien ☞ Belgien ☞ Brasilien ☞ Bulgarien ☞ China ☞ Dänemark ☞ Deutschland ☞ Finnland ☞ Frankreich ☞ Griechenland ☞ Großbritannien ☞ Irland ☞ Israel ☞ Italien ☞ Japan ☞ Jordanien ☞ Kamerun ☞ Kanada ☞ Republik Korea ☞ Marokko ☞ die Niederlande ☞ Norwegen ☞ Österreich ☞ Polen ☞ Portugal ☞ Rumänien ☞ Schweden ☞ die Schweiz ☞ Senegal ☞ die Slowakei ☞ Slowenien ☞ Spanien ☞ Südafrika ☞ Tschechien ☞ Tunesien ☞ Türkei ☞ Ungarn ☞ Vereinigte Arabische Emirate ☞ Zypern

Nachricht aus den Den Haag

“Wenn es Frühling wird, dann schick’ ich Dir Tulpen aus Amsterdam.“ Dies sind die Anfangszeilen eines berühmten Liedes über die Blumenpracht im Frühling. Auch für unsere Internationale Kommission für Militärgeschichte (*CIHM*) hat ein neues Jahr angefangen. Dieser *Newsletter* soll Ihnen einen Überblick über die wichtigsten Entwicklungen in Bezug auf die *CIHM* vermitteln. Sie sind zahlreich und vielfältig. Gemeinsam bilden sie einen bunten Blumenstrauß, der uns hoffentlich zusammen mit der Aussicht auf die warme italienische Sonne im späten August in gute Laune versetzt. Dafür, dass ich Ihnen diese heutige Ausgabe des *Newsletter* vorlegen kann, bin ich Pat Harahan, unserem geschätzten Chefredakteur, zu Dank verpflichtet.

Die italienische Kommission für Militärgeschichte unter der Leitung von Oberst Matteo Paesano kommt mit der Organisation der XXXIV. *CIHM*-Tagung, die vom 31. August bis zum 5. September in Triest stattfindet, gut voran. Das Thema der Tagung – *Military conflicts and civil population: Total wars, limited wars, asymmetrical wars* – ist nicht nur aus historischer Sicht interessant, sondern auch für den heutigen militärischen Einsatz relevant. In diesem *Newsletter* finden Sie die neuesten Informationen über die Tagung. In einem separaten Beitrag informiert Dr. Ciro Paoletti Sie über eine wichtige Neuigkeit, einen Workshop für junge Historiker, das erste Ergebnis des *Brainstormings* innerhalb unserer *Taskforce Quality*. Sollten Sie sich für die Tagung in Triest noch nicht angemeldet haben, so lautet mein Rat: Beeilen Sie sich!

Unser Tagungskalender sieht nach Ansicht des Geschäftsführenden Vorstandes, der am 12. April in New Orleans tagte, auch danach attraktiv aus. Voller Zuversicht sehen wir dem Vortrag von Generalleutnant A. de Sousa Pinta entgegen, dem Vorsitzenden der portugiesischen Kommission, über die Tagung, die vom 31. August bis zum 5. September 2009 in der wunderschönen Stadt Porto stattfinden wird. Ein Jahr später, und zwar vom 30. August bis zum 3. September 2010, werden wir in Amsterdam tagen, in der Stadt, die eine Woche früher dem Weltkongress des *International Committee of Historical Sciences* Gastfreundschaft gewährt. Brasilien und Frankreich kandidieren inzwischen für die Tagungen der Jahre 2011 und 2012.

In guter Zusammenarbeit mit Prof. Dr. R. Jaun wurde die Satzung für einen Bildungsausschuss erstellt, die inzwischen vom Geschäftsführenden Ausschuss verabschiedet wurde; Sie finden sie an anderer Stelle in diesem *Newsletter*. In Triest wird sich die *CIHM* somit entsprechend unserer Planung auf eine dritte institutionelle Säule abstützen. Neben dem Bibliographischen und dem Militärarchivsausschuss wird es dann auch einen Bildungsausschuss geben. Ich schätze mich glücklich, dass sich Ruedi Jaun dazu bereit erklärt hat, als erster den Vorsitz des neuen Ausschusses zu übernehmen und dass Prof. Dr. Krzysztof Kubiak aus Polen ihn dabei als Generalsekretär unterstützen wird.

Voraussichtlich wird die südafrikanische Kommission in Triest den Tagungsband unserer sehr erfolgreichen Tagung in Kapstadt 2007 vorlegen. Auch können wir während der Generalversammlung am 5. September damit rechnen, dass wie immer das neue Heft – inzwischen Nr. 29! – der Bibliographie präsentiert wird. Letzteres ist keine geringe Leistung von

Amerika ☞ Argentinien ☞ Belgien ☞ Brasilien ☞ Bulgarien ☞ China ☞ Dänemark ☞ Deutschland ☞ Finnland ☞ Frankreich ☞ Griechenland ☞ Großbritannien ☞ Irland ☞ Israel ☞ Italien ☞ Japan ☞ Jordanien ☞ Kamerun ☞ Kanada ☞ Republik Korea ☞ Marokko ☞ die Niederlande ☞ Norwegen ☞ Österreich ☞ Polen ☞ Portugal ☞ Rumänien ☞ Schweden ☞ die Schweiz ☞ Senegal ☞ die Slowakei ☞ Slowenien ☞ Spanien ☞ Südafrika ☞ Tschechien ☞ Tunesien ☞ Türkei ☞ Ungarn ☞ Vereinigte Arabische Emirate ☞ Zypern

Dimitry Qeloz, seinen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, weil infolge institutioneller Veränderungen die herkömmliche und großzügige (finanzielle) Unterstützung der Schweiz größtenteils weggefallen ist. Die Suche nach einer alternativen Förderung dieses Paradestückes der *CIHM* kostet viele Anstrengungen – in Triest werden Sie darüber zweifellos mehr erfahren.

Auch die Zukunft der *International Review of Military History* macht mir als Generalsekretär Sorge. Nach der Veröffentlichung des Heftes über die Wehrpflicht und die Rekrutierung ist es um die *Review* still geworden. Nur die französische Kommission bereitet zur Zeit noch eine Ausgabe vor; die Fortsetzung steht somit allmählich zur Debatte. Ich möchte deshalb sämtliche nationalen Kommissionen auffordern, die Möglichkeit zu prüfen, ein Heft der *Review* herauszugeben. Es sollte dabei berücksichtigt werden, dass sich die *Review* vorzüglich dazu eignet, bestimmten Aspekten der nationalen Militärgeschichte auch über die eigenen Landesgrenzen hinaus eine größere Bekanntheit zu verschaffen.

Abschließend teile ich Ihnen mit, dass ich zur Zeit gemeinsam mit dem Vorsitzenden der französischen Kommission, Prof. Dr. Jean Avenel, eine attraktive Werbebroschüre für die *CIHM* verfasste, die zu gegebener Zeit den nationalen Kommissionen als eine Art von „Grundtext“ zur Verfügung gestellt werden kann, den sie für spezifische Zielgruppen im eigenen Land weiter bearbeiten können. Eine größere Bekanntheit, mehr Mitglieder und ein leichter Zugriff auf Drittmittel sind kurz gesagt die Ziele, die mit der Broschüre angestrebt werden.

Ich freue mich bereits jetzt darauf, Sie in Triest über den neuesten Stand aller Entwicklungen bezüglich der *CIHM* informieren zu können. Deshalb: auf Wiedersehen auf unserer XXXIV. *CIHM*-Tagung!

Piet Kamphuis
Generalsekretär

.....

CIHM Kongress in Triest, Italien 2008

Prof. Dr. Massimo de Leonardis
Generalsekretär der Italienischen Kommission für Militärgeschichte

Wie die Leser des Newsletters bereits wissen, wird der XXXIV. CIHM-Kongress von Sonntag, 31. August bis Freitag, 5. September 2008 in Triest, Italien, stattfinden. Das Thema des Kongresses lautet in diesem Jahr: *Militärische Konflikte und Zivilbevölkerung: totale Kriege, begrenzte Kriege, asymmetrische Kriege.*

Oberst Matteo Paesano, Präsident der Italienischen Kommission für Militärgeschichte und Leiter des Historischen Büros beim Italienischen Generalstab, ist überzeugt, dass das Thema die Aufmerksamkeit zahlreicher angesehener Teilnehmer auf sich ziehen wird. In jüngster Zeit wurden Zivilpersonen direkt und massiv den Folgen von Krieg ausgesetzt, und ihr Leben wurde durch Guerillakriege, Befreiungsbewegungen und Terrorismus bestimmt und belastet. Durch das Zusammentreffen internationaler Militärhistoriker in Triest bietet der Kongress eine

Amerika ☞ Argentinien ☞ Belgien ☞ Brasilien ☞ Bulgarien ☞ China ☞ Dänemark ☞ Deutschland ☞ Finnland ☞ Frankreich ☞ Griechenland ☞ Großbritannien ☞ Irland ☞ Israel ☞ Italien ☞ Japan ☞ Jordanien ☞ Kamerun ☞ Kanada ☞ Republik Korea ☞ Marokko ☞ die Niederlande ☞ Norwegen ☞ Österreich ☞ Polen ☞ Portugal ☞ Rumänien ☞ Schweden ☞ die Schweiz ☞ Senegal ☞ die Slowakei ☞ Slowenien ☞ Spanien ☞ Südafrika ☞ Tschechien ☞ Tunesien ☞ Türkei ☞ Ungarn ☞ Vereinigte Arabische Emirate ☞ Zypern

ideale Gelegenheit, Ansichten zu diesem sehr anspruchsvollen und interessanten Thema auszutauschen.

Bei der Vorbereitung dieses wichtigen Ereignisses wird Oberst Paesano von einem Wissenschaftlichen Ausschuss unterstützt, der aus zivilen und militärischen Wissenschaftlern aus bedeutenden italienischen Universitäten besteht. Der Wissenschaftliche Ausschuss wird das wissenschaftliche Programm vorbereiten, und eine aus militärischen Stäben der Streitkräfte gebildete Arbeitsgruppe wird sich um alle anderen organisatorischen und administrativen Belange kümmern.

Die spezifischen Themen des CIHM-Kongresses:

1. Zivilpersonen und Militär: eine sich verändernde Grenze. Die Geburt des Begriffs der Zivilbevölkerung und die Entwicklung seiner juristischen Definition.
2. Politische Regime, internationale Systeme, begrenzte oder totale Kriege. Zivilbevölkerung in asymmetrischer Kriegführung, Guerillakrieg und Anti-Guerillakrieg; Völkermorde und ethnische Säuberungen; unterschiedsloser Krieg; Terrorismus.
3. Regeln zum Schutz der Zivilbevölkerung: Genese und Entwicklung vom mittelalterlichen Recht im Krieg zum heutigen Völkerrecht. Militärregierungen in eroberten Gebieten.
4. Militärische Mobilmachung und staatsbürgerliche Mobilmachung von Kriegen der Berufsheere zu Massenkriegen.
5. Zivilbevölkerung in asymmetrischer Kriegführung, Guerillakrieg und Anti-Guerillakrieg; Völkermorde und ethnische Säuberungen; unterschiedsloser Krieg; Terrorismus.
6. Gesellschaftliche und demographische Auswirkungen von Kriegen: vom Ancien Régime zur Moderne.
7. Kriege, Mobilmachungen und Militarisierung in der Zivilgesellschaft Politische Regime, internationale Systeme, begrenzter oder totaler Krieg.

Stand der Vorträge:

Bisher sind 61 Vorschläge für Vorträge aus 27 nationalen Kommissionen und Ländern eingegangen. Bis Ende Mai wird der Wissenschaftliche Ausschuss die akzeptierten Vorträge auswählen. Er wird die Vortragenden informieren und das akademisch-wissenschaftliche Programm vorbereiten. Die ausgewählten Wissenschaftler sollten die Endfassung ihrer Vorträge in einer der Arbeitssprachen des Kongresses bis Ende Juni an den Wissenschaftlichen Ausschuss senden.

Workshop für Nachwuchswissenschaftler und Runder Tisch „Buch“:

Zum ersten Mal wird auf einem CIHM-Kongress ein Workshop für von den nationalen Kommissionen ausgewählte Studenten im Aufbaustudium und junge Akademiker organisiert. Die Nachwuchswissenschaftler werden ihre Forschungsergebnisse in einem Sonderforum vorstellen, das allen Teilnehmern offen steht. Im folgenden Artikel dieses Newsletters erläutert Dr. Ciro Paoletti den Hintergrund, die Planung und Präsentationen in diesem neuen Workshop.

Amerika ☞ Argentinien ☞ Belgien ☞ Brasilien ☞ Bulgarien ☞ China ☞ Dänemark ☞ Deutschland ☞ Finnland ☞ Frankreich ☞ Griechenland ☞ Großbritannien ☞ Irland ☞ Israel ☞ Italien ☞ Japan ☞ Jordanien ☞ Kamerun ☞ Kanada ☞ Republik Korea ☞ Marokko ☞ die Niederlande ☞ Norwegen ☞ Österreich ☞ Polen ☞ Portugal ☞ Rumänien ☞ Schweden ☞ die Schweiz ☞ Senegal ☞ die Slowakei ☞ Slowenien ☞ Spanien ☞ Südafrika ☞ Tschechien ☞ Tunesien ☞ Türkei ☞ Ungarn ☞ Vereinigte Arabische Emirate ☞ Zypern

Ein Runder Tisch „Buch“ wird zum Thema „Neue Bücher über Totale Kriege, Begrenzte Kriege und Asymmetrische Kriege“ durchgeführt. Die Veranstaltung steht allen Teilnehmern offen, und eine Diskussion ist erwünscht.

Informationen zum Umfeld der Stadt und zum Kongress:

Triest ist eine Stadt mit 212.000 Einwohnern, es ist die Hauptstadt der Region Friaul-Julisch Venetien. Am nördlichen Ufer der Adria gelegen, befindet sich die Stadt nahe der Grenze zu Slowenien. Tagungsort wird das im Zentrum von Triest direkt am Ufer gelegene Centro Congressi della Stazione Marittima sein. Arbeitssprachen auf dem Kongress sind Englisch, Französisch und Italienisch, wobei simultan gedolmetscht wird. Die Anmeldegebühren betragen €300 pro Teilnehmer und können bei Ankunft in bar, per Kreditkarte oder Debitkarte gezahlt werden.

Die Teilnehmer werden von Mitgliedern der Arbeitsgruppe des Kongresses an den Flughäfen Triest (Ronchi dei Legionari) und Venedig (Marco Polo) sowie am Hauptbahnhof Triest abgeholt und zu ihren Hotels begleitet. Diese Transfers werden auch bei der Abreise am Samstag, 6., und Sonntag, 7. September organisiert.

Am Sonntag, 31. August wird für alle Kongressteilnehmer in der Zeit von 14.30 Uhr bis 18.00 Uhr eine Stadtbesichtigung angeboten, von 20.00 Uhr bis 22.00 Uhr findet in einem örtlichen Restaurant ein Begrüßungsempfang statt. Am Mittwoch, 3. September werden alle Teilnehmer in der Zeit von 09.00 Uhr bis 18.00 Uhr die Städte Palmanova, eine der bemerkenswertesten Festungsstädte der Welt, sowie Aquileia, eine berühmte archäologische und historische Stätte, besichtigen. Am Donnerstag abend wird für die Kongressteilnehmer im Teatro Rossetti ein Konzert aufgeführt, im Anschluss gibt es ein Dinner-Büfett. Das Abschlussbankett findet am Freitagabend (5. September) statt.

Mit Ausnahme des Mittwochabends sind alle Kosten für die den Kongressteilnehmern angebotenen Mittag- und Abendessen mit den Anmeldegebühren abgedeckt oder werden von der italienischen Kommission, den italienischen Streitkräften sowie den örtlichen Behörden übernommen.

Während des Kongresses werden militärische Veranstaltungen und andere kulturelle und touristische Besuche von Museen, Ausstellungen, historischen Orten und Naturdenkmälern sowie Einkaufszentren entweder für alle Teilnehmer oder nur für Begleitpersonen organisiert. Delegierte, die am Programm für Begleitpersonen teilnehmen möchten, müssen eine Zusatzgebühr zahlen.

Eine interessante Exkursion nach dem Kongress beginnt am Samstag, dem 6. September in Triest und endet am Donnerstag, dem 11. September in Rom. Sie beinhaltet Ausflüge nach Venedig, Padua, Florenz und Rom.

Informationen zum vorläufigen wissenschaftlichen Programm sowie zum Kulturprogramm entnehmen Sie bitte der Website:

<http://www.difesa.it/SMD/Staff/Reparti/Vreparto/CISM/CIHM/>, die es in englischer, französischer und italienischer Fassung gibt. Von dieser Seite aus werden Sie über Links zu

Amerika ☞ Argentinien ☞ Belgien ☞ Brasilien ☞ Bulgarien ☞ China ☞ Dänemark ☞ Deutschland ☞ Finnland ☞ Frankreich ☞ Griechenland ☞ Großbritannien ☞ Irland ☞ Israel ☞ Italien ☞ Japan ☞ Jordanien ☞ Kamerun ☞ Kanada ☞ Republik Korea ☞ Marokko ☞ die Niederlande ☞ Norwegen ☞ Österreich ☞ Polen ☞ Portugal ☞ Rumänien ☞ Schweden ☞ die Schweiz ☞ Senegal ☞ die Slowakei ☞ Slowenien ☞ Spanien ☞ Südafrika ☞ Tschechien ☞ Tunesien ☞ Türkei ☞ Ungarn ☞ Vereinigte Arabische Emirate ☞ Zypern

allen notwendigen Informationen zum wissenschaftlichen Programm und zum Rahmenprogramm, zur Anmeldung, Hotelreservierung und der Exkursion nach dem Kongress geleitet. Fragen zum Kongress richten Sie bitte an den Projektoffizier Kapitän zur See Alfredo Maglietta: E-mail: cihm2008@smd.difesa.it . Fax: (+39) 0646912197.

.....

Willkommen in Porto, Portugal und auf dem XXXV. Internationalen Kongress für Militärgeschichte

Sousa Pinto

Präsident, Portugiesische Kommission für Militärgeschichte

Im Jahre 2009 wird Portugal in der Zeit vom 30. August bis 4. September zum zweiten Mal den angesehenen Kongress der Internationalen Kommission für Militärgeschichte (CIHM) in Porto ausrichten. Portugal war 1998 in Lissabon zum ersten Mal Gastgeber dieser Veranstaltung. Wir gehen davon aus, dass Delegierte aus mehr als 35 Ländern an dem Kongress teilnehmen werden. Unter den Delegierten erwarten wir Offiziere, Historiker, Wissenschaftler, Akademiker, Professoren für Militärwissenschaft, Archivare und Diplomaten.

Dieser XXXV. Kongress der Internationalen Kommission für Militärgeschichte 2009 wird unter dem Thema stehen „Kriegführung im Zeitalter Napoleons: Präzedenzfälle, Feldzüge und langfristige Auswirkungen.“ Er soll eine internationale und fachübergreifende Veranstaltung werden, die Aspekte der Militär-, Politik, Diplomatie-, Wirtschafts-, Sozial- und Kulturgeschichte auf lokaler, nationaler, europäischer und globaler Ebene umfasst. Die Veranstaltungen werden Denkansätze von politischen und ideologischen Präzedenzfällen der Kriege bis hin zu Feldzügen und militärischen Strategien sowie ihre globalen Ausprägung in Geopolitik, Wirtschaft, Gesellschaft und Kultur beinhalten. Besonderes Augenmerk auf diesem Gebiet wird auf den Entwurf einer neuen politischen Ordnung und die Verbreitung neuer Ideologien gerichtet, die neue Regimes und neue Regierungsformen hervorbrachten, die über das Gebiet Europas hinaus reichten und in andere Kontinente getragen wurden. Beiträge, die sich auf andere militärische und politische Erfahrungen konzentrieren, die synchron oder diachron mit diesem wichtigen Ereignis verbunden sind, sind willkommen, um vergleichende Ansätze zu diesem Thema zu fördern.

Das Hauptziel dieses Kongresses besteht darin, Kontakte zwischen älteren und jüngeren Wissenschaftlern zu ermöglichen und Wissenschaftler zusammenzuführen, die auf diesem Fachgebiet am weitesten vorgedrungen sind sowie eine Debatte über umfangreiche und komplexe Fragen zu fördern, die obwohl sie im Panorama der internationalen Geschichtsschreibung bereits umfassend analysiert sind, in der verfügbaren wissenschaftlichen Literatur noch nicht erschöpfend behandelt wurden. Gleichzeitig wird das Wesen des Kongresses darin bestehen, Diskussionen zum zentralen Thema: „Die Napoleonischen Kriege auf der Iberischen Halbinsel und wie sich deren Ausgang auf die Zukunft Europas, Amerikas und der Welt auswirkte“ zu fördern. Ein weiteres Ziel besteht darin, die Aufmerksamkeit einer breiteren Öffentlichkeit über Militärangehörige, Wissenschaftler und Fachleute hinaus anzuziehen und gleichzeitig mehrere Perspektiven miteinander zu verknüpfen, die die – immer

Amerika ☞ Argentinien ☞ Belgien ☞ Brasilien ☞ Bulgarien ☞ China ☞ Dänemark ☞ Deutschland ☞ Finnland ☞ Frankreich ☞ Griechenland ☞ Großbritannien ☞ Irland ☞ Israel ☞ Italien ☞ Japan ☞ Jordanien ☞ Kamerun ☞ Kanada ☞ Republik Korea ☞ Marokko ☞ die Niederlande ☞ Norwegen ☞ Österreich ☞ Polen ☞ Portugal ☞ Rumänien ☞ Schweden ☞ die Schweiz ☞ Senegal ☞ die Slowakei ☞ Slowenien ☞ Spanien ☞ Südafrika ☞ Tschechien ☞ Tunesien ☞ Türkei ☞ Ungarn ☞ Vereinigte Arabische Emirate ☞ Zypern

unvollständige – Rekonstruktion der komplizierten historisch-militärischen Dynamik besser in den Zusammenhang stellen und sich ihr angemessener annähern werden.

Die Stadt Porto wurde als Austragungsort dieser Veranstaltung ausgewählt, weil 2009 der zweihundertste Jahrestag der zweiten französischen Invasion in Portugal ist, die sich hauptsächlich auf den Norden des Landes, vor allem Porto ausgewirkt hat. Zu jener Zeit war Porto der größte Ballungsraum und Seehafen in diesem Gebiet und ist es auch heute noch. Der Kongress möchte sich in der Gemeinde insgesamt darstellen, indem er mit anderen Veranstaltungen verbunden wird, wie zum Beispiel thematischen Ausstellungen, der historischen Rekonstruktion wichtiger Erfolge in der Geschichte von Porto, der Durchführung von Kulturveranstaltungen oder einfach nur durch einen Bummel entlang der von den französischen Truppen bei ihrem Einmarsch in das Land genutzten Wege.

Für alle Kongressteilnehmer und ihre Begleitung werden daher eine Reihe von Empfängen, Exkursionen und Besuche von Nationaldenkmälern und Stätten organisiert, die nicht nur das Wissenschaftliche Programm ergänzen, sondern auch jedem die Stadt Porto zeigen werden. 1996 wurde das historische Zentrum der Stadt mit seinen Flüssen und Brücken sowie den Städten Nordportugals als Weltkulturerbestätte anerkannt. Besichtigungen beinhalten die historischen Städte Braga, Guimarães, Viana do Castelo und Vila do Conde. Eine Schifffahrt auf dem Fluss Douro und die Gelegenheit zum Einkaufen in einer traditionellen portugiesischen Stadt gehören ebenfalls zu den angebotenen Aktivitäten. Es wird eine Exkursion nach dem Kongress geben, bei der Besichtigungen einiger der berühmtesten Orte Portugals angeboten werden, einschließlich der Region Douro, die 2002 von der UNESCO als Weltkulturerbestätte anerkannt wurde und in der der berühmte Portwein hergestellt wird, sowie Lissabon und Südpportugal.

Der Kongress 2009 wird von der Portugiesischen Kommission für Militärgeschichte, dem Stadtrat von Porto und der Universität Porto über die Abteilung Geschichte, Politik und internationale Studien mitgefördert.

Der Kongress wird im ehemaligen Zollhaus stattfinden, das am Nordufer des Flusses Douro gelegen ist. Das Gebäude stammt aus dem 19. Jahrhundert und war in jüngerer Zeit Austragungsort verschiedener Veranstaltungen wie des Iberisch-Amerikanischen Gipfels im Jahre 1998 und der portugiesischen Präsidentschaft der Europäischen Gemeinschaft in den Jahren 2000 und 2007.

Alle Mitglieder nationaler Kommissionen sowie Begleitpersonen, die sich für die Teilnahme am CIHM-Kongress 2009 in Porto interessieren, werden über die in Kürze entstehende neue Website informiert. Die Portugiesische Kommission für Militärgeschichte wird den internationalen Delegierten des im September 2008 in Triest stattfindenden CIHM-Kongresses auch einen Überblick über das Programm und die Stadt geben.

.....

Workshop: eine Gelegenheit für junge Wissenschaftler

Dr. Ciro Paoletti

Italienische Kommission für Militärgeschichte.

Amerika ☞ Argentinien ☞ Belgien ☞ Brasilien ☞ Bulgarien ☞ China ☞ Dänemark ☞ Deutschland ☞ Finnland ☞ Frankreich ☞ Griechenland ☞ Großbritannien ☞ Irland ☞ Israel ☞ Italien ☞ Japan ☞ Jordanien ☞ Kamerun ☞ Kanada ☞ Republik Korea ☞ Marokko ☞ die Niederlande ☞ Norwegen ☞ Österreich ☞ Polen ☞ Portugal ☞ Rumänien ☞ Schweden ☞ die Schweiz ☞ Senegal ☞ die Slowakei ☞ Slowenien ☞ Spanien ☞ Südafrika ☞ Tschechien ☞ Tunesien ☞ Türkei ☞ Ungarn ☞ Vereinigte Arabische Emirate ☞ Zypern

Auf dem CIHM-Kongress in Kapstadt im vergangenen Jahr wurde ein Arbeitsausschuss für hervorragende Leistungen (*Task Force Excellence*) gegründet, um die Tätigkeit der CIHM zu verbessern. Der Ausschuss schlug dem CIHM-Vorstand zahlreiche mögliche Initiativen vor. Der Vorstand billigte unter anderem meinen Vorschlag, einen Workshop für junge Wissenschaftler zu organisieren und übertrug mir die direkte und persönliche Verantwortung für dessen Vorbereitung und Präsentation.

Direkte Kontakte zu den nationalen Kommissionen führten zu guten Ergebnissen. Die nationalen Kommissionen gaben große Unterstützung, und auf dem Kongress in Triest werden junge Wissenschaftler ihre Forschungsergebnisse im ersten Workshop vorstellen. Alle Themen der Wissenschaftler sind mit dem Thema des Kongresses – Krieg und Zivilpersonen – verbunden.

Der Workshop ist Studenten im Aufbaustudium vorbehalten, die mit Hilfe der nationalen Kommissionen ausgewählt wurden, die ihnen auch die Reisekosten bezahlen, während die Italienische Kommission für Militärgeschichte angeboten hat, ihnen die Tagungsgebühren zu erlassen und ihnen für die Tagung eine kostenlose Unterkunft zur Verfügung zu stellen.

Die Teilnehmer des ersten Workshops kommen aus fünf verschiedenen Ländern: Frankreich, Deutschland, Italien, Portugal und den Vereinigten Staaten. Es sind acht junge Wissenschaftler, und ihre Vorträge scheinen sehr interessant und ansprechend zu sein, da sie ein breites Themenspektrum abdecken. Hier nun die Wissenschaftler und die Themen.

Ein allgemeiner Überblick über die Themen des Kongresses wird in einem Vortrag von Herrn Maniscalco, Staatliche Universität Roma Tre, behandelt, Thema „Europas Rolle in Nachbarschaftskonflikten und ihre Auswirkungen auf Zivilpersonen“. Herr Couto (Universität Porto (Portugal) wird eine wissenschaftliche Arbeit zum Thema „Krieg und Zivilpersonen – Soldaten und Krankenhäuser (eine Fallstudie aus Portugal)“ vorstellen und Herr Avenel von der Universität Poitiers, Frankreich, einen Vortrag mit dem Thema „Strategische Bombardierung: Zivilbevölkerung als Ziel“ halten.

Als Vertreter des deutschen MGFA wird Hauptmann Storkmann zu dem Thema „Konfliktlösung oder Ansporn zur Guerillakriegführung? Ostdeutsche militärische Unterstützung im südlichen Afrika und ihre zivilen Opfer“ vortragen. Herr Pastori von der Katholischen Universität Mailand wird zum Thema „Zivilpersonen und Krieg: Waffen, Bevölkerung und Territorium während der Unterdrückung der Mad-Mullah-Revolution in Somalia (1890-1920)“ vortragen. Frau Rosato von der Staatlichen Universität Roma Tre wird ihre Forschungen zum Thema „Konflikt und Friedensprozess in Kolumbien: die Auswirkungen von kleinen Kriegen, Guerillakrieg und Anti-Guerillakrieg auf die Zivilbevölkerung“ erläutern. Frau Tillman von der Universität Illinois in Urbana-Champaign dringt tief in die Erfahrungen der Zivilbevölkerung bei einer amerikanischen militärischen Intervention im Ausland ein, ihr Thema „Krieg und Zivilpersonen: der Fall der Besetzung der Dominikanischen Republik durch das Marine Corps.“ Mit einer Untersuchung zu den Folgen des Krieges und seine Auswirkungen auf Zivilpersonen hält Herr Becherelli von der Universität Rom I einen Vortrag über „Zivilpersonen und die Italienische Mission in Budapest im Jahre 1919.“

Amerika 🇺🇸 Argentinien 🇦🇷 Belgien 🇧🇪 Brasilien 🇧🇷 Bulgarien 🇧🇬 China 🇨🇳 Dänemark 🇩🇰 Deutschland 🇩🇪
Finnland 🇫🇮 Frankreich 🇫🇷 Griechenland 🇬🇷 Großbritannien 🇬🇧 Irland 🇮🇪 Israel 🇮🇱 Italien 🇮🇹 Japan 🇯🇵 Jordanien
🇯🇴 Kamerun 🇰🇲 Kanada 🇰🇪 Republik Korea 🇰🇷 Marokko 🇲🇦 die Niederlande 🇳🇱 Norwegen 🇳🇴 Österreich 🇦🇹
Polen 🇵🇱 Portugal 🇵🇹 Rumänien 🇷🇴 Schweden 🇸🇪 die Schweiz 🇨🇭 Senegal 🇸🇳 die Slowakei 🇸🇰 Slowenien 🇸🇯
Spanien 🇪🇸 Südafrika 🇿🇦 Tschechien 🇨🇪 Tunesien 🇹🇳 Türkei 🇹🇷 Ungarn 🇭🇺 Vereinigte Arabische Emirate 🇰🇼
Zypern 🇨🇾

Ausgehend von den Titeln und Abstracts, die ich durchgesehen habe, scheint es eine vielversprechende und reizvolle Veranstaltung zu werden. Dank einer guten, starken und großzügigen Unterstützung seitens der nationalen Kommissionen und der gastgebenden Kommission wird der Workshop diesen jungen Wissenschaftlern eine gute Gelegenheit bieten, ein großes und internationales Publikum zu erreichen – leider eine Seltenheit für junge Wissenschaftler. Somit können wir hoffen, dass diese Initiative dazu beitragen wird, die Einbeziehung junger Militärgeschichtler in die CIHM zu verbessern und ihnen helfen wird, zukünftig beruflichen Erfolg zu erringen.

.....

Neues aus den CIHM-Ausschüssen

CIHM Bibliographie internationale d'histoire militaire

Dmitry Queloz, Herausgeber

Die *Bibliographie internationale d'histoire militaire* sieht sich mit wachsenden finanziellen Problemen konfrontiert aufgrund erneuter Haushaltskürzungen im Schweizer Verteidigungsministerium, unserem größten Sponsor seit mehr als 25 Jahren. Unsere Mittel reichen jedoch noch aus, um in diesem Jahr den 29. Band und im kommenden Jahr den 30. Band zu veröffentlichen. Zurzeit wird nach Lösungen gesucht. Informationen dazu werden Ihnen zeitgerecht zugehen.

Band 29 der *Bibliographie* wird zurzeit fertig gestellt und wahrscheinlich bei der Konferenz in Triest im September vorgestellt werden können. In diesem Jahr wird sich Israel nach mehrjähriger Abwesenheit wieder an unserer Publikation beteiligen. Wir haben mehr als 350 Einträge erhalten, ein Zeichen für unseren wissenschaftlichen Erfolg. Jedoch mussten wir aufgrund unserer begrenzten Mittel ca. 50 Einträge auf Band 30 verschieben. Wir danken den Beitragenden ganz herzlich und bitten diejenigen um Entschuldigung, deren Einträge erst im kommenden Jahr erscheinen werden.

Wir haben außerdem die traurige Pflicht, Ihnen das Ableben von Hauptmann Igor Amosov mitzuteilen, der viele Jahre Mitglied unseres Komitees und unserer russischer Ansprechpartner war. Trotz der schwierigen Beziehungen zur russischen Kommission für Militärgeschichte hat Hauptmann Amosov weiterhin Einträge zu wissenschaftlichen Werken aus seinem Land geliefert. Wir danken ihm posthum für seine wertvolle Zusammenarbeit und werden ihm ein freundschaftliches Andenken bewahren.

.....

Amerika ☞ Argentinien ☞ Belgien ☞ Brasilien ☞ Bulgarien ☞ China ☞ Dänemark ☞ Deutschland ☞ Finnland ☞ Frankreich ☞ Griechenland ☞ Großbritannien ☞ Irland ☞ Israel ☞ Italien ☞ Japan ☞ Jordanien ☞ Kamerun ☞ Kanada ☞ Republik Korea ☞ Marokko ☞ die Niederlande ☞ Norwegen ☞ Österreich ☞ Polen ☞ Portugal ☞ Rumänien ☞ Schweden ☞ die Schweiz ☞ Senegal ☞ die Slowakei ☞ Slowenien ☞ Spanien ☞ Südafrika ☞ Tschechien ☞ Tunesien ☞ Türkei ☞ Ungarn ☞ Vereinigte Arabische Emirate ☞ Zypern

CIHM-Ausschuss Militärarchive

Dr. Hans-Joachim Harder
Bundesarchiv-Militärarchiv Deutschland
Präsident des Ausschusses Militärarchive

Archivare aus den verschiedenen Ländern sind herzlich eingeladen, an der Tagung des Ausschusses Militärarchive während der XXXIV. Internationalen Konferenz für Militärgeschichte in Triest teilzunehmen. Der Ausschuss wird am Sonntag, dem 31. August 2008, 10.00 Uhr morgens im Centro Congressi della Stazione Marittima in Triest zusammentreffen.

Im vergangenen November sendete ich eine E-Mail, in der ich alle Mitglieder des Archivausschusses über ihre Präferenzen bezüglich unser Tagung 2008 in Triest befragte. Es stand zur Diskussion, ob wir entweder das Kongressthema „Militärische Konflikte und die Zivilbevölkerung: Quellen in den Militärarchiven“ oder ein anderes Thema „Der Auftrag der Dokumentenzentren in der Struktur der Militärarchive“ erörtern sollten.

Die aus der ganzen Welt eingetroffenen Antworten waren wirklich ermutigend. Sie zeigten, dass wir beide Themen behandeln sollten. So wird eine Thematik dem allgemeinen Thema des CIHM-Kongresses folgen, während die andere speziell auf Archivare zugeschnitten sein wird. Es wird interessant, die Lage in den verschiedenen Mitgliedsländern zu vergleichen. Es gab bereits Freiwillige für beide Themen. Vorträge werden von Delegierten aus Portugal, Belgien, Österreich, den Vereinigten Staaten und Polen gehalten werden.

.....

CIHM-Bildungsausschuss

Prof. Dr. Rudolf Jaun
Dozent für Militärgeschichte
VERTEIDIGUNG BEVÖLKERUNGSSCHUTZ SPORT
DEPARTEMENTSBEREICH VERTEIDIGUNG
Höhere Kaderausbildung der Armee
Militärakademie an der ETH Zürich (MILAK)

Der Bildungsausschuss wird während der Generalversammlung der CIHM in Triest gegründet. Die Satzungen sind fertig und wurden vom Vorstand der CIHM gebilligt. Nach der Generalversammlung wird ein kurzes Informationstreffen stattfinden mit einer Präsentation über die kommenden Aktivitäten des Ausschusses und die erste Tagung im Jahre 2009 in Porto, Portugal.

.....

Amerika ☞ Argentinien ☞ Belgien ☞ Brasilien ☞ Bulgarien ☞ China ☞ Dänemark ☞ Deutschland ☞ Finnland ☞ Frankreich ☞ Griechenland ☞ Großbritannien ☞ Irland ☞ Israel ☞ Italien ☞ Japan ☞ Jordanien ☞ Kamerun ☞ Kanada ☞ Republik Korea ☞ Marokko ☞ die Niederlande ☞ Norwegen ☞ Österreich ☞ Polen ☞ Portugal ☞ Rumänien ☞ Schweden ☞ die Schweiz ☞ Senegal ☞ die Slowakei ☞ Slowenien ☞ Spanien ☞ Südafrika ☞ Tschechien ☞ Tunesien ☞ Türkei ☞ Ungarn ☞ Vereinigte Arabische Emirate ☞ Zypern

Die Irische Kommission für Militärgeschichte und die Militärhistorische Gesellschaft Irlands

Peter Mulready
Generalsekretär

Die Irische Kommission für Militärgeschichte wurde 1980 gegründet. Man könnte sagen, sie ist das "internationale Büro" ihrer Mutterorganisation, der Militärhistorischen Gesellschaft Irlands. Die Gesellschaft wurde 1949 mit dem Zweck gegründet „das Studium der Militärgeschichte und insbesondere der Geschichte der Kriegführung in Irland und der Iren im Krieg zu fördern.“ Die Gesellschaft verfügt über 750 Mitglieder sowie zusätzlich 85 institutionelle Mitglieder. Die Mitglieder kommen aus Irland, Großbritannien, Europa, den Vereinigten Staaten und der ganzen Welt. Die Tätigkeit der Gesellschaft umfasst vier Hauptgebiete: Vorträge, Exkursionen, eine Auslandsreise und eine Zeitschrift.

Die Gesellschaft führt eine jährliche Winter-Vortragsserie in Dublin durch, die der Allgemeinheit offen steht, sie umfasst sieben Vorträge, die verschiedene militärische Themen und Perioden abdecken. Im Juni und September finden eine Tagesexkursion oder eine Wochenendreise statt, um ausgewählte irische Schlachtfelder oder Orte von militärischem Interesse zu erkunden. Alle zwei Jahre wird eine Auslandsreise organisiert, um Schlachtfelder im Ausland zu besuchen. Die Zeitschrift der Gesellschaft "The Irish Sword" erscheint zweimal im Jahr und ist bekannt für ihre wissenschaftliche Betrachtung der Militärgeschichte. Die Gesellschaft hat Seminare zu Themen wie dem irischen Bürgerkrieg und den Dienst Irlands bei VN-Friedensmissionen organisiert. Besondere Aufmerksamkeit gilt gegenwärtig der Organisation eines Seminars zum Irischen Unabhängigkeitskrieg (1919-1921).

Die Gesellschaft ist unter der Bezeichnung Irische Kommission für Militärgeschichte der CIHM angeschlossen. Ursprünglich beschränkte die Gesellschaft ihre Forschung nach ihrer eigenen Satzung, die inzwischen geändert wurde, auf Kriegführung in Irland und gründete die Irische Kommission, um den Besuch und die wissenschaftliche Teilnahme an den internationalen CIHM-Kongressen zu ermöglichen.

Die Irische Kommission beteiligte sich im Jahre 1981 zum ersten Mal an den Veranstaltungen der Internationalen Kommission, als ausgewählte Mitglieder die Konferenz in Montpellier, Frankreich, besuchten. Seitdem haben Mitglieder der Irischen Kommission mit wenigen Ausnahmen auf jedem Kongress Vorträge gehalten. In diesem Jahr ist die Irische Kommission in der glücklichen Lage, dass zwei Wissenschaftler Vorträge auf dem Kongress in Triest anbieten.

Bisher hat sich das Interesse der Irischen Kommission im Wesentlichen darauf gerichtet, Vorträge für Konferenzen der Internationalen Kommission vorzubereiten. Man hofft, in der Zukunft Studenten der Militärgeschichte für die Kommission zu gewinnen, deren Interesse in einem breiteren Feld der militärischen Forschung liegt als von der Gesellschaft abgedeckt wird.

Die Website der Gesellschaft lautet www.mhsi.ie. Sie bietet einige grundlegende Informationen über die Tätigkeit der Gesellschaft. Der Präsident der Militärhistorischen Gesellschaft Irlands und der Irischen Kommission für Militärgeschichte ist Oberst Donal O'Carroll, und der

Amerika ʘ Argentinien ʘ Belgien ʘ Brasilien ʘ Bulgarien ʘ China ʘ Dänemark ʘ Deutschland ʘ
Finnland ʘ Frankreich ʘ Griechenland ʘ Großbritannien ʘ Irland ʘ Israel ʘ Italien ʘ Japan ʘ Jordanien
ʘ Kamerun ʘ Kanada ʘ Republik Korea ʘ Marokko ʘ die Niederlande ʘ Norwegen ʘ Österreich ʘ
Polen ʘ Portugal ʘ Rumänien ʘ Schweden ʘ die Schweiz ʘ Senegal ʘ die Slowakei ʘ Slowenien ʘ
Spanien ʘ Südafrika ʘ Tschechien ʘ Tunesien ʘ Türkei ʘ Ungarn ʘ Vereinigte Arabische Emirate ʘ
Zypern

Generalsekretär der Irischen Kommission ist Peter Mulready. Er ist per e-Mail unter der
Adresse peter.mulready@esb.ie zu erreichen.

.....